

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes 2013

Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2013 der Stadtgemeinde Winterthur wird wie folgt abgenommen:

- Die **Laufende Rechnung** schliesst bei 1'465'213'656 Franken Bruttoaufwand und 1'466'928'761 Franken Bruttoertrag mit einem Ertragsüberschuss von 1'715'105 Franken ab, der dem Eigenkapital gutgeschrieben wird.
- Die **Investitionsrechnung** zeigt im **Verwaltungsvermögen** bei Bruttoausgaben von 266'604'330 Franken und Bruttoeinnahmen von 33'373'152 Franken eine Nettoinvestition von 233'231'178 Franken. Im **Finanzvermögen** resultiert bei Ausgaben von 11'923'289 Franken und Einnahmen von 10'837'745 Franken eine Nettoinvestition von 1'085'544 Franken.
- Die **Bilanz** weist Aktiven und Passiven von je 2'264'624'343 Franken aus.

2. Der generelle Einlagesatz in die Produktgruppen-Reserven beträgt 5 Prozent der Nettozielabweichung, der generelle Entnahmesatz 20 Prozent der Nettozielabweichung.

3. Die Globalrechnungen 2013 der Produktgruppen werden wie folgt abgenommen:

- das Ergebnis des Soll-Ist-Vergleichs der parlamentarischen Zielvorgaben,
- die abgerechneten Globalkredite,
- die Einlagen in die bzw. die Entnahmen aus den Produktgruppen-Reserven.

4. Der Geschäftsbericht 2013 wird genehmigt.

Weisung:

1. Zusammenfassung

Beträge in Mio. Fr.	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Laufende Rechnung			
Aufwand	1 465,2	1 475,2	1 491,2
Ertrag	1 466,9	1 483,4	1 495,3
Ergebnis	1,7	8,2	4,1
Nettoinvestitionen			
- in das allgemeine Verwaltungsvermögen	79,1	70	83,6
- in das Verwaltungsvermögen der städtischen Betriebe	154,1	168,8	118,1
- in das Finanzvermögen	1,1	11,5	- 7,4
Eigenkapital	29,7		28,0
Bilanzsumme	2 264,6		2 092,4

2. Laufende Rechnung

Beträge in Tausend Fr.	RE 2013	VO 2013	Abw. zu VO in %	RE 2012	Abw. zu RE in %
Übersicht					
Aufwand	1 465 214	1 475 199	0.7	1 491 171	1.7
bereinigter Aufwand (./. interne Verrechnungen)	1 237 682	1 242 058	0.4	1 268 917	2.5
Ertrag	1 466 929	1 483 394	1.1	1 495 265	1.9
bereinigter Ertrag (./. interne Verrechnungen)	1 239 397	1 250 253	0.9	1 273 011	2.6
Ergebnis	1 715	8 195	79.1	4 094	58.1
Detail					
<u>Aufwand:</u>					
Personalaufwand	453 263	449 835	0.8	454 840	0.3
Sachaufwand	154 157	158 779	2.9	157 247	2.0
Passivzinsen	25 456	26 647	4.5	24 861	2.4
Abschreibungen	108 634	115 626	6.0	116 157	6.5
Energie- und Rohmaterialankauf	84 181	98 104	14.2	88 719	5.1
Entschädigung andere Gemeinwesen	88 061	87 947	0.1	92 858	5.2
Betriebs- und Defizitbeiträge	305 653	294 725	3.7	302 656	1.0

Durchlaufende Beiträge	566	738	23.3	997	43.3
Einlagen in Spezialfinanzierungen	17 711	9 658	83.4	30 584	42.1
Interne Verrechnungen	227 531	233 141	2.4	222 253	2.4
<u>Ertrag:</u>					
Steuern	381 325	382 864	0.4	386 736	1.4
Regalien und Konzessionen	1 202	930	29.3	883	36.1
Vermögenserträge	28 642	29 273	2.2	28 873	0.8
Entgelte	439 398	445 016	1.3	426 347	3.1
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	186 556	185 400	0.6	175 122	6.5
Rückerstattungen von Gemeinwesen	72 826	73 675	1.2	68 291	6.6
Beiträge mit Zweckbindung	123 479	120 234	2.7	143 781	14.1
Durchlaufende Beiträge	566	738	23.3	997	43.3
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	5 405	12 122	55.4	41 981	87.1
Interne Verrechnungen	227 531	233 141	2.4	222 253	2.4

3. Erläuterungen

Nachfolgend werden die wesentlichsten Abweichungen erläutert. Die detaillierten Ausführungen finden sich im Teil B der Rechnung.

Aufwand

- Der **Personalaufwand** liegt auf Stadtebene rund Fr. 3,4 Mio. über dem Budget. Der Anteil des steuerfinanzierten Bereichs beträgt dabei Fr. 3,7 Mio. Die grössten Abweichungen ergeben sich bei den Alterszentren (Fr. 2,4 Mio.) und der Volksschule (Abweichung inkl. Veränderung des Lohnkostenanteils an den Kanton Fr. 0,4 Mio.).
- Der **Sachaufwand** wird insgesamt um Fr. 4,6 Mio. unterschritten. Im steuerfinanzierten Bereich beträgt die positive Abweichung zum Budget sogar rund Fr. 4,9 Mio.
- Die **Passivzinsen** zeigen mit Fr. 25,5 Mio. ebenfalls eine positive Abweichung von rund Fr. 1,2 Mio. gegenüber dem Voranschlag. Der Hauptgrund dafür liegt in tieferen Zinszahlungen an die Pensionskasse.
- Insgesamt fallen die **Abschreibungen** um Fr. 7,0 Mio. tiefer aus als erwartet. Die Investitionen ins allgemeine Verwaltungsvermögen betragen netto Fr. 79,1 Mio., was gegenüber dem Vorjahr, welches mit Fr. 83,6 Mio. den bisherigen Höchstwert an Investitionen auswies, einer Reduktion um Fr. 4,5 Mio. entspricht.
- Der **Rohmaterialeinkauf** liegt gesamthaft um Fr. 13,9 Mio. unter dem Budget. Dies ist eine Folge der gesunkenen Energiepreise für Heizgas, Heizöl und Strom bei Stadtwerk.
- Die **Beiträge an Dritte** übersteigen den Voranschlag um Fr. 10,9 Mio. Davon sind Fr. 12,2 Mio. im Departement Soziales (Produktgruppen Individuelle Unterstützung und Beiträge

an Organisationen) zu finden. Vor allem die Beiträge der Sozialhilfe gemäss Sozialhilfegesetz (Fr. 9,4 Mio.) sowie der Pflegefinanzierung (Fr. 3,6 Mio.) sind höher ausgefallen als budgetiert. Ohne Einsparungen bei anderen Beiträgen wäre die negative Abweichung noch höher.

Ertrag

- Die **Steuern** konnten die Budgeterwartung um Fr. 1,5 Mio. nicht erfüllen. Neben Verschiebungen im Ergebnis der Steuern des Rechnungsjahres und der Vorjahre sind vor allem tiefere Erträge aus Grundstückgewinnsteuern für die Abweichung verantwortlich.
- Bei den **Entgelten** ergibt sich stadtweit eine Verschlechterung von Fr. 5,6 Mio. gegenüber dem Voranschlag, welche grösstenteils in den Produktgruppen Entsorgung (Fr. 4,3 Mio.) und Stadtwerk (Fr. 1,8 Mio.) begründet liegt. Demgegenüber stehen als grösste positive Abweichung zusätzliche Einnahmen von Fr. 1,0 Mio. im Departement Kulturelles und Dienste, insbesondere aus dem Kulturbereich.
- Bei den **Einnahmen aus den Beiträgen ohne Zweckbindung** ist der Überschuss von Fr. 1,2 Mio. hauptsächlich auf zwei Nachlässe von je ca. Fr. 0,5 Mio. zurückzuführen.

Beim Finanzausgleich ist anzumerken, dass der Zentrumslastenausgleich teuerungsbedingt um Fr. 0,7 Mio. auf Fr. 85,3 Mio. gesunken ist. Demgegenüber stieg als Folge des «Glencore-Effekts» der Ressourcenausgleich auf Fr. 92 Mio. (Vorjahr Fr. 80 Mio.).

- Das Department Soziales rechnete mit rund Fr. 1,9 Mio. höheren **Rückerstattungen**, vor allem im Asylbereich. Gegenläufig dazu wurden im Departement Technische Betriebe Fr. 1,0 Mio. höhere Rückerstattungen beim öffentlichen Verkehr vereinnahmt. Stadtweit ergibt sich eine Verschlechterung gegenüber dem Budget von Fr. 0,8 Mio.
- Die **Einnahmen von Beiträgen mit Zweckbindung** übertreffen das Budget um Fr. 3,2 Mio. Mehreinnahmen ergaben sich bei der Sonderschulung (Fr. 1,5 Mio.) sowie bei der individuellen Unterstützung (Mehreinnahmen von Fr. 2,2 Mio. vor allem beim Krankenkassenwesen, welche jedoch durch tiefere Beiträge von Fr. 1,3 Mio. im Bereich der Zusatzleistungen gemindert wurden). Eine weitere Verbesserung von Fr. 0,6 Mio. resultiert aus zusätzlichen Staatsbeiträgen zur Bekämpfung des asiatischen Laubholzbockkäfers bei der Stadtgärtnerei.

4. Produktgruppen

Mit Bezug auf die Produktgruppenreserve beantragt der Stadtrat, den generellen Einlagesatz auf 5 % (Vorjahr 20 %) und den Entnahmesatz auf 20 % (Vorjahr 20 %) festzusetzen.

26 Produktgruppen erzielten positive Nettozielabweichungen von insgesamt Fr. 5,5 Mio. Dies führt zu einer Einlage von insgesamt Fr. 0,3 Mio.

Zehn Produktgruppen haben negative Nettozielabweichungen von Fr. 5,4 Mio. erreicht. Dies führt zu einer Entnahme von insgesamt Fr. 0,2 Mio., da nur bei bestehenden Reserven eine Entnahme gemacht werden kann.

Zwei Produktgruppen hatten eine Nettozielabweichung von Fr. 0.

5. Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens

Beträge in Tausend Fr.	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Übersicht			
Ausgaben	266 604	315 484	237 311
Einnahmen	33 373	34 663	35 539
Ergebnis (Nettoinvestition)	233 231	280 821	201 772
Detail			
<u>Ausgaben:</u>			
Sachgüter	224 517	274 949	224 756
Darlehen und Beteiligungen	32 064	26 350	1 921
Investitionsbeiträge	1 681	1 700	2 055
Interne Verrechnungen	2 015	7 010	3 082
Übrige zu aktivierende Ausgaben	861	2 730	1 225
Einlagen in Spezialfonds	5 466	2 745	4 272
<u>Einnahmen:</u>			
Abgang von Sachgütern	180	0	0
Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	9 562	5 450	10 881
Rückzahlung von Darlehen	1 709	910	3 448
Rückerstattungen für Sachgüter	3 768	1 280	5 266
Beiträge mit Zweckbindung	16 124	19 908	12 862
Interne Verrechnungen	2 015	6 785	3 082
Entnahmen aus Spezialfonds	15	0	0

Das **Investitionsprogramm des allgemeinen Verwaltungsvermögens** enthält eine Planungsreserve, welche sicherstellen soll, dass die anvisierte Investitionshöhe trotz Verschiebungen oder Verzögerungen von Projekten dennoch erreicht werden kann.

Investitionen ins Allgemeine Verwaltungsvermögen

Beträge in Tausend Fr.	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung
Nettoinvestition 2013	79 131	70 000	9 131
- ordentliche Abschreibungen	53 395	52 600	795
= Zunahme 2013	25 736	17 400	8 336
Bestand am 01.01.2013	436 344	453 191	16 847
Bestand am 31.12.2013	462 080	470 591	8 511

Die Nettoinvestitionen in das Allgemeine Verwaltungsvermögen betragen Fr. 79,1 Mio. Das sind Fr. 9,1 Mio. mehr als die für die Budgetierung der Abschreibungen eingesetzte Investitionssumme von Fr. 70 Mio. Der Realisierungsgrad liegt somit bei 113 % gegenüber der Abschreibungsbasis (Vorjahr 105 %). Betrachtet man das Investitionsprogramm inklusive Planungsreserve liegt der Realisierungsgrad bei 71 %.

Bei folgenden Projekten wurde das Programm 2013 um mehr als Fr. 0,75 Mio. unterschritten*:

- FA Holzlegi: Sanierung und Teilneubau	Fr. 0,9 Mio.
- Aufbau Backup-Rechenzentrum	Fr. 3,0 Mio.
- Veloquerung Bahnhof Nord: Tranche 11334	Fr. 2,6 Mio.
- Püntenareal Schützenwiesen: Altlastensanierung	Fr. 0,9 Mio.
- SH Zinzikon: Neubau	Fr. 4,2 Mio.
- SH Büelwiesen: Schulküche	Fr. 1,1 Mio.
- KG Agnesstrasse: Gesamtrenovation	Fr. 1,2 Mio.
- PS Wülflingen: Neubau Pavillion Erlen	Fr. 2,5 Mio.
- SK: Sanierung von Schulhäusern der Volksschule §	Fr. 1,0 Mio.
- Schützenwiese: Bau von Kunstrasenfeld	Fr. 1,3 Mio.
- Innausbau und Möblierung KESB	Fr. 1,0 Mio.
- Asylunterkunft in Containerbauweise	Fr. 3,9 Mio.
- AZ Adlergarten: Gesamtsanierung	Fr. 1,3 Mio.
- AZO: Unterhalt und Sanierung Küche	Fr. 1,0 Mio.

Bei folgenden Projekten wurde das Programm 2013 um mehr als Fr. 0,75 Mio. überschritten*:

- SK: Wohnbauförderungsdarlehen (Höhere Darlehen gesprochen)	Fr. 2,9 Mio.
- ICT-Sek Infrastruktur	Fr. 1,1 Mio.

**Anmerkung: die Auflistung von Über- bzw. Unterschreitungen des Investitionsprogramms betrifft nur das jeweilige Rechnungsjahr und sagt nichts über die Einhaltung der jeweiligen Gesamtkredite aus.*

Investitionen ins Verwaltungsvermögen der städtischen Betriebe

Beträge in Tausend Fr.	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Veränderung
Nettoinvestition 2013	154 100	168 803	14 703
- ordentliche Abschreibungen	49 976	53 071	3 095
- zusätzliche Abschreibungen	0	3 900	3 900
= Zunahme 2013	104 124	111 832	7 708
Bestand am 01.01.2013	968 682	972 680	3 998
Bestand am 31.12.2013	1 072 806	1 084 512	11 706

Die **Investitionen der städtischen Betriebe** betragen Fr. 154 Mio. Das sind Fr. 15 Mio. weniger als budgetiert und entspricht einem Realisierungsgrad von 91 % (Vorjahr 64 %).

Bei folgenden Projekten wurde das Programm 2013 um mehr als Fr. 0,75 Mio. unterschritten*:

- Entl. Kanal Technikumstr./RB Schützenwiese	Fr. 3,9 Mio.
- Werkhof Scheidegg	Fr. 0,8 Mio.
- SK: Kanal-Anschlussgebühren (1,1 Mio. mehr Einnahmen)	Fr. 1,1 Mio.
- SK: Kanalisationsbauten §	Fr. 4,5 Mio.
- Umbau Unterwerk Neuwiesen	Fr. 3,8 Mio.
- Ersatz Fernwirkleitsystem Elektrizität	Fr. 1,9 Mio.
- Umnutzung Liegenschaft Schöntal	Fr. 6,4 Mio.
- Werterhaltung ARA Hard, Faulraum neu	Fr. 1,5 Mio.
- Ersatz Stufenpumpwerk Kempththal	Fr. 1,1 Mio.
- Fiber to the home, Glasfasernetz-Rollout	Fr. 15,4 Mio.
- Beteiligung Swiss Geopower	Fr. 1,7 Mio.
- SK: Verteilung Elektrizität	Fr. 5,9 Mio.
- Autobuseinstellhalle Grüzefeld: Neubau	Fr. 2,1 Mio.
- Neubau Grüzefeld: Verwaltung	Fr. 1,0 Mio.
- Ersatz Billettautomaten und Verkaufsgeräte	Fr. 1,0 Mio.
- Oberleitungssanierung	Fr. 1,3 Mio.
- 2 Gelenktrolleybusse	Fr. 1,0 Mio.

Bei folgenden Projekten wurde das Programm 2013 um mehr als Fr. 0,75 Mio. überschritten*:

- Ersatz Kessel 1	Fr. 16,0 Mio.
- Beteiligung Biogas Riet	Fr. 1,4 Mio.
- SK: Telekom	Fr. 13,1 Mio.
- SK: Fernwärme	Fr. 3,4 Mio.
- SK: Energie-Contracting	Fr. 1,7 Mio.
- Beteiligung erneuerbare Stromproduktion: Rahmenkredit 20419	Fr. 4,2 Mio.

**Anmerkung: die Auflistung von Über- bzw. Unterschreitungen des Investitionsprogramms betrifft nur das jeweilige Rechnungsjahr und sagt nichts über die Einhaltung der jeweiligen Gesamtkredite aus.*

Investitionsrechnung des Finanzvermögens

Beträge in Tausend Fr.	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Ausgaben	11 923	29 220	4 999
Einnahmen	10 838	17 695	12 356
Veränderung Sachwertanlagen	1 085	11 525	7 357

Ausgaben:

Kauf, Erschliessung unüberbauter Grundstücke	1 205	6 000	774
Kauf, Investitionen überbauter Grundstücke	4 267	17 570	3 351
Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten	249	250	613
Übertragung Buchgewinne in Laufende Rechnung	6 202	5 400	262

Einnahmen:

Verkauf von unüberbauten Grundstücken	3 734	12 170	11 371
Verkauf von überbauten Grundstücken	6 871	5 000	0
Beiträge und Rückerstattungen Dritter an Investitionen	181	0	66
Übertragung Buchverluste in Laufende Rechnung	52	525	920

Aufwand und Ertrag sanken gegenüber dem Budget 2013 deutlich: Aufwandseitig wirkt sich die Verschiebung von Projekten aus, ertragsseitig sorgt die 2013 budgetierte und auf 2014 verschobene Veräusserung des KVA-Areals für die grösste Abweichung. Diese wird jedoch durch zusätzliche Verkäufe von Einfamilienhäusern gemindert. Gesamthaft ergibt sich eine Nettoinvestition von Fr. 1,1 Mio.

6. Bestandesrechnung

Beträge in Tausend Fr.	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
<u>Aktiven:</u>			
Finanzvermögen	727 085	684 285	42 800
Verwaltungsvermögen	1 534 886	1 405 027	129 859
Spezialfinanzierungen	2 653	3 137	484
<u>Passiven:</u>			
Fremdkapital	1 424 767	1 271 442	153 324
Verrechnungen	5 424	5 561	137
Spezialfinanzierungen	804 711	787 439	17 272
Eigenkapital	29 722	28 007	1 715
Bilanzsumme	2 264 624	2 092 449	172 175

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 172 Mio. auf Fr. 2,3 Mrd.

Das Finanzvermögen wächst um rund Fr. 43 Mio. aufgrund höherer flüssiger Mittel und Guthaben (Debitoren) zum Zeitpunkt der Bilanzierung; dies sind naturgemäss schwankende Positionen. Zu diesem Zeitpunkt waren auch die laufenden Verpflichtungen höher als im Vorjahr, was die Liquiditätszunahme relativiert.

Als Folge der regen Investitionstätigkeit erhöht sich das Verwaltungsvermögen um circa Fr. 130 Mio.

Auf der Passivseite wird die Schuld gegenüber der Pensionskasse um knapp Fr. 110 Mio. durch Aufnahme von Anleihen abgebaut. Insgesamt erhöht sich das Fremdkapital um Fr. 153 Mio., was in etwa dem Zuwachs des Verwaltungsvermögens entspricht.

Mit dem erzielten Ertragsüberschuss von Fr. 1,7 Mio. kann das Eigenkapital auf Fr. 29,7 Mio. erhöht werden.

7. Finanzierungsrechnung / Finanzierungsbedarf

Beträge in Tausend Fr.	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
<u>Kapitalbedarf:</u>			
Spezialfinanzierungen Überschuss Entnahmen	0	2 115	11 397
Investitionen allg. Verwaltungsvermögen	79 131	70 000	83 625
Investitionen Verwaltungsvermögen städtische Betriebe	154 100	168 803	118 148
Investitionen Finanzvermögen	1 085	11 525	
Total Kapitalbedarf	234 316	252 443	213 170
<u>Eigene Mittel:</u>			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	1 715	8 195	4 094
Spezialfinanzierungen Überschuss Einlagen	12 306	0	0
Abschreibungen allg. Verwaltungsvermögen	53 395	52 600	51 163
Abschreibungen Verwaltungsvermögen städt. Betriebe	49 976	53 071	57 963
Desinvestition Finanzvermögen	0	0	7 357
Abschreibungen Finanzvermögen	1 326	1 876	2 311
Total Eigene Mittel	118 718	115 742	122 888
Total Finanzierungsbedarf	115 598	136 701	90 282

Die hohen Investitionen überwiegen das leicht positive Rechnungsergebnis deutlich, so dass sich auch im Jahr 2013 ein weiterer Finanzierungsbedarf ergibt, welcher das Fremdkapital ansteigen lässt. Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt von 58 % auf 51 %. Im Vergleich zum Vorjahr hat insbesondere der gebührenfinanzierte Teil einen hohen Finanzierungsbedarf.

8. Geschäftsbericht

In Anwendung von § 28 Abs. 1 Ziff. 3 der Gemeindeordnung unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht für das Jahr 2013 zur Abnahme. Gemäss §§ 17 und 19 der Finanzhaushaltverordnung vom 31. Oktober 2005 umfasst die Berichterstattung über das Geschäftsjahr a) die kommentierte Globalrechnung und b) den Geschäftsbericht über die Tätigkeit der Verwaltung, welche im Zusammenhang zu sehen und zu würdigen sind. Aus diesem Grund hat der Stadtrat als eine «effort 14+» Massnahme entschieden, ab dem Jahr 2013 auf eine separat gedruckte Ausgabe des Geschäftsberichtes zu

verzichten und diese durch eine integrierte Berichterstattung in der Globalrechnung (Rechnung Teil B) zu ersetzen. Das neue Konzept ist mit der Aufsichtskommission des Grossen Gemeinderates besprochen und von dieser zustimmend zur Kenntnis genommen worden.

Das Vorgehen hat folgende Änderungen in der Globalrechnung (Rechnungsbuch, Teil B) zur Folge:

- Der Bericht über die Geschäftstätigkeit des Stadtrats erscheint am Anfang vor dem ersten Departement.
- Die Berichte über die Geschäftstätigkeit der Departemente (wichtigste Aktivitäten und Projekte) erscheinen jeweils vor der ersten Produktgruppe des betreffenden Departements.
- Die nach geltendem Recht aufzuführenden Informationen (erheblich erklärte, noch nicht erledigte Motionen und Budgetmotionen; stadträtliche Kommissionen) werden als Anhang geführt.
- Die Berichterstattung bei den Produktgruppen in den Rubriken «Kommentare zu Zielabweichung und Geschäftsgang» sowie «Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte» ist ausführlicher gestaltet.
- Da in der Globalrechnung keine Grafiken veröffentlicht werden können, werden die langjährig geführten Statistiken und Grafiken neu im Internet bei den zuständigen Bereichen publiziert und nachgeführt.

9. Schlussbemerkung

Die Rechnung 2013 schliesst mit dem erzielten Gewinn von Fr. 1,7 Mio. zwar unter den Erwartungen ab. Aufgrund der Tatsache, dass es gelungen ist, den massiven Anstieg der durch die Stadt nicht beeinflussbaren gesetzlichen Ausgaben im Departement Soziales mehr als auszugleichen, darf der Abschluss dennoch als Erfolg gewertet werden.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

Beilagen:

(nur für die Mitglieder des Stadtrates und des Grossen Gemeinderates sowie die Presse)

- Rechnungsbuch 2013, Teil A
- Rechnungsbuch 2013, Teil B (Globalrechnung und Geschäftsbericht)
- Betriebsrechnung Stadtwerk

Die Beilagen werden wie folgt veröffentlicht bzw. verschickt:

- **Am 4. April:** Aufschaltung als PDF im GGR-Extranet und im Internet als Beilage zur GGR Weisung (nicht revidierte Daten, da der Prüfbericht der Finanzkontrolle erst Mitte Mai 2014 vorliegen wird)
- **Mitte Mai:** definitiver Versand nach Zustellung des Prüfberichtes der Finanzkontrolle